

Praktikumsbericht

Praktika im Ausland zielen darauf ab, die Entwicklung junger Menschen in Unternehmen außerhalb des Landes zu fördern, indem sie täglich leben. Diese Art von Praktikum bringt Studierende oft in Situationen, die sich von denen, die sie normalerweise in ihrem Heimatland erleben würden, völlig unterscheiden. Bei dieser Art von Praktikum kann man auch neue Unterrichtsmethoden erlernen, wie ich es zum Beispiel bei meinem Praktikum als Grundschullehrer in Polen getan habe.

Eine solche Reise erfordert oft viele Vorbereitungen, wie in meinem Fall die Übersetzung von Dokumenten, die ich von einer Schule in Deutschland erhalten habe, und der Rückgabe von Dokumenten, die ich von einer Schule in Polen erhalten habe, sowie die Durchführung von Tests auf das Fehlen von Infektionskrankheiten, mit denen man nicht mit Kindern arbeiten kann, und damit Lehrer sein, sowie eine besondere Straffreiheitsbescheinigung, die nur bei besonderen Stellen und Gerichten erhältlich ist. Darüber hinaus ist die Reise für viele Menschen auch eine stressige Erfahrung.

Die Grundschule, an der ich mein Praktikum gemacht habe, ist die Schule, an der ich bis zur sechsten Klasse selbst Schüler war und danach nach Deutschland ging, um dort zu leben. Es ist eine Schule in einer kleinen Stadt, Nasielsk. Die Grundschule in Polen dauert von der 0. bis zur 8. Klasse, danach besuchen die Schüler je nach Schulart für 4 bis 5 Jahre weiterführende Schulen. Die 0. Klasse ist eine langsame Einführung für Kinder nach dem Kindergarten, die viel Spiel und sehr wenig Lernen beinhaltet. In den Klassen 1-3 lernen die Kinder schreiben und zählen (addieren, subtrahieren, multiplizieren und dividieren bis 100). In den darauffolgenden Jahrgangsstufen 4 bis 8 lernen die Schüler weiteren Stoff. Im Gegensatz zur deutschen Schule schreiben die Schüler in Polen Tests in jedem Fach und werden nicht für ihre Aktivität während des Unterrichts benotet, daher besteht die Abschlussnote zu 100 % aus der Testnote. Auch diese Tests finden häufiger statt als in Deutschland. Es ist üblich, dass Studierende alle 5–6 Wochen eine Prüfung in einem Fach ablegen müssen, während sie gleichzeitig für Prüfungen in anderen Fächern lernen müssen.

Während meines Praktikums an dieser Grundschule habe ich ungefähr 20 Stunden pro Woche gearbeitet. Die Praktika dauerten von Montag bis Freitag. Ich half dem Mathematiklehrer beim Unterrichten der Klassen 4 bis 7. In den ersten vier Tagen begann

ich zwischen 8:00 und 10:15 Uhr mit dem Unterricht. Dieser Unterricht dauerte maximal bis 13:55 Uhr. Eine Unterrichtsstunde dauert 45 Minuten, Pausen werden individuell von der Schulleitung festgelegt. Der Stundenplan in dieser Schule sah so aus:

0. Stunde	7:10-7:55	4. Stunde	10:30-11:15
1. Stunde	8:00-8:45	5. Stunde	11:20-12:05
2. Stunde	8.50-9.35	6. Stunde	12:15-13:00
3. Stunde	9:45-10:15	7. Stunde	13:10-13:55

Während der ersten vier Tage leitete der Lehrer den Unterricht und erklärte den Schülern die Themen, und ich saß da und beobachtete, wie dieser Unterricht ablief. Wenn der Lehrer den Schülern während des Unterrichts Aufgaben gab und durch das Klassenzimmer ging, um den Schülern zu helfen, die Probleme hatten, half ich auch denen, die Probleme mit einem Thema oder nur einer einzelnen Aufgabe hatten. Dann würde ich einem solchen Menschen helfen, indem ich ihm noch einmal etwas einfacher erkläre, was er nicht verstanden hat, oder wenn der Schüler ein Problem mit der Aufgabe hat, gebe ich ihm einen kleinen Hinweis, wie er es lösen soll. Der fünfte Tag des Praktikums war der Tag, an dem der Mathematiklehrer und der Schulleiter vereinbarten, dass ich die 7. Klasse unter der Aufsicht des Lehrers unterrichten würde. In dieser Klasse lernte man sehr gut und sie waren während des Unterrichts sehr höflich und konsequent, sodass es für eine unerfahrene Person wie mich eine gute Klasse war, eine Stunde Unterricht zu nehmen. Am Tag vor dem Unterricht habe ich zu Hause den Stoff und den gesamten Unterrichtsablauf vorbereitet, sodass ich am nächsten Tag die gesamte Stunde fehlerfrei absolvieren konnte. Der Unterricht verlief gut und ohne Probleme. Auch die Schüler haben sehr gut mit mir zusammengearbeitet und auf meine Unerfahrenheit ein Auge zugedrückt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das gesamte Praktikum zwar kurz, aber sehr lehrreich war. Ich habe in den fünf Tagen, die ich als Lehrer verbracht habe, viel gelernt. Diese ganze Zeit hat mir wirklich viel Spaß und Freude bereitet. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, an diesen Praktika teilzunehmen, und würde jedem empfehlen, eines Tages ein solches Abenteuer zu erleben, denn sie sind interessant und lehren gleichzeitig viel.